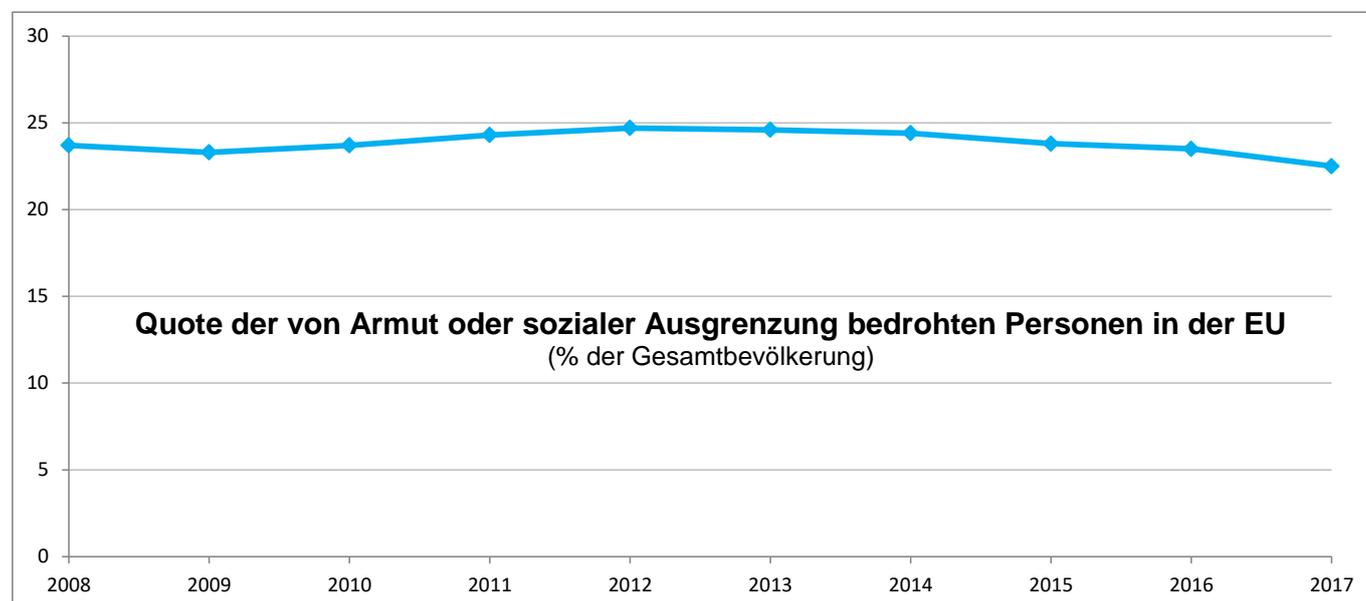


159/2018 – 16. Oktober 2018

17. Oktober: Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut **Abwärtstrend beim Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU** Jedoch immer noch etwa 113 Millionen Personen betroffen

Im Jahr 2017 waren 112,9 Millionen Personen bzw. 22,5% der Bevölkerung in der **Europäischen Union (EU)** von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Das bedeutet, dass sie sich in mindestens einer der folgenden drei Situationen befanden: sie waren nach Zahlung von Sozialleistungen von Armut bedroht (Einkommensarmut), sie litten unter erheblicher materieller Deprivation oder lebten in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit. Nachdem der Anteil der Personen in der **EU**, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, zwischen den Jahren 2009 und 2012 dreimal in Folge gestiegen war und fast 25% erreicht hatte, ist er seither stetig gesunken und lag letztes Jahr bei 22,5%, 1,2 Prozentpunkte unter seinem Referenzniveau von 2008 und 1 Prozentpunkt unter dem Niveau von 2016. Die Verringerung der Anzahl der Personen in der EU, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist eines der Kernziele der Strategie Europa 2020.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, anlässlich des Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut veröffentlicht. Auf der Eurostat-Webseite findet sich ebenfalls eine [Infografik](#) zu diesem Thema.



Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2017 geschätzt.
Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Bulgarien am höchsten, in der Tschechischen Republik am niedrigsten

Im Jahr 2017 war in drei Mitgliedstaaten mehr als ein Drittel der Bevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht: in **Bulgarien** (38,9%), **Rumänien** (35,7%) und **Griechenland** (34,8%). Die niedrigsten Anteile von Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, wurden hingegen in der **Tschechischen Republik** (12,2%), **Finnland** (15,7%), der **Slowakei** (16,3%), den **Niederlanden** (17,0%), **Slowenien** und **Frankreich** (je 17,1%) sowie in **Dänemark** (17,2%) verzeichnet.

Größter Rückgang der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Polen, höchster Anstieg in Griechenland

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, erhöhte sich seit 2008 die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in zehn Mitgliedstaaten, wobei die höchsten Anstiege in **Griechenland** (von 28,1% im Jahr 2008 auf 34,8% im Jahr 2017 bzw. +6,7 Prozentpunkte, Pp.), **Italien** (+3,4 Pp.), **Spanien** (+2,8 Pp.), den **Niederlanden** (+2,1 Pp.), **Zypern** (+1,9 Pp.) und **Estland** (+1,6 Pp.) verzeichnet wurden. Im Gegensatz dazu wurde der stärkste Rückgang in **Polen** registriert (von 30,5% auf 19,5% bzw. -11,0 Pp.), gefolgt von **Rumänien** (-8,5 Pp.), **Lettland** (-6,0 Pp.) und **Bulgarien** (-5,9 pp.).

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen in der EU, 2008 und 2017

	% der Gesamtbevölkerung		in Tausend	
	2008	2017	2008	2017
EU*	23,7	22,5	116 070	112 917
Belgien	20,8	20,3	2 194	2 296
Bulgarien	44,8	38,9	3 421	2 767
Tsch. Republik	15,3	12,2	1 566	1 267
Dänemark	16,3	17,2	887	980
Deutschland	20,1	19,0	16 345	15 516
Estland	21,8	23,4	291	305
Irland**	23,7	24,2	1 050	1 135
Griechenland	28,1	34,8	3 046	3 702
Spanien	23,8	26,6	10 786	12 236
Frankreich	18,5	17,1	11 150	10 771
Kroatien**	:	27,9	:	1 159
Italien	25,5	28,9	15 082	17 407
Zypern	23,3	25,2	181	215
Lettland	34,2	28,2	740	544
Litauen	28,3	29,6	910	843
Luxemburg	15,5	21,5	72	126
Ungarn	28,2	25,6	2 794	2 465
Malta	20,1	19,2	81	83
Niederlande	14,9	17,0	2 432	2 864
Österreich	20,6	18,1	1 699	1 563
Polen	30,5	19,5	11 491	7 273
Portugal	26,0	23,3	2 757	2 399
Rumänien	44,2	35,7	9 115	7 040
Slowenien	18,5	17,1	361	345
Slowakei	20,6	16,3	1 111	856
Finnland	17,4	15,7	910	849
Schweden	16,7	17,7	1 528	1 765
Ver. Königreich**	23,2	22,2	14 069	14 359
Island**	11,8	12,2(p)	36	40 (p)
Norwegen	15,0	16,1	701	841
Schweiz**	18,1	17,8	1 333	1 460

Zahlen auf Tausend auf- bzw. abgerundet

: Daten nicht verfügbar

p Daten vorläufig

* Daten für 2008 ohne Kroatien

** Daten für 2016 statt für 2017

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Etwa jede sechste Person in der EU war armutsgefährdet...

Bei der Betrachtung der drei Komponenten, die Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung ausmachen, zeigt sich, dass 16,9% der Bevölkerung in der **EU** im Jahr 2017, nach Zahlung von Sozialleistungen, armutsgefährdet war. Das bedeutet, dass ihr verfügbares Einkommen unter der jeweiligen nationalen Armutsgefährdungsschwelle lag. Der Anteil der armutsgefährdeten Personen in der **EU** hat sich gegenüber 2016 (17,3%) leicht verringert, ist jedoch immer noch höher als 2008 (16,6%). Da die Armutsgefährdungsschwellen die tatsächliche Einkommensverteilung in den Ländern widerspiegeln, unterscheiden sie sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten und verändern sich ebenfalls mit der Zeit.

In den EU-Mitgliedstaaten war mehr als jede fünfte Person in **Rumänien** (23,6%), **Bulgarien** (23,4%), **Litauen** (22,9%), **Lettland** (22,1%), **Spanien** (21,6%), **Estland** (21,0%), **Italien** (20,3%) und **Griechenland** (20,2%) armutsgefährdet. Die niedrigsten Armutsgefährdungsquoten verzeichneten dagegen die **Tschechische Republik** (9,1%), **Finnland** (11,5%), **Dänemark** und die **Slowakei** (je 12,4%), die **Niederlande** (13,2%), **Frankreich** und **Slowenien** (je 13,3%) sowie **Ungarn** (13,4%). Gegenüber 2008 erhöhte sich der Anteil der armutsgefährdeten Personen in neunzehn Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, blieb in einem unverändert und ging in sieben zurück.

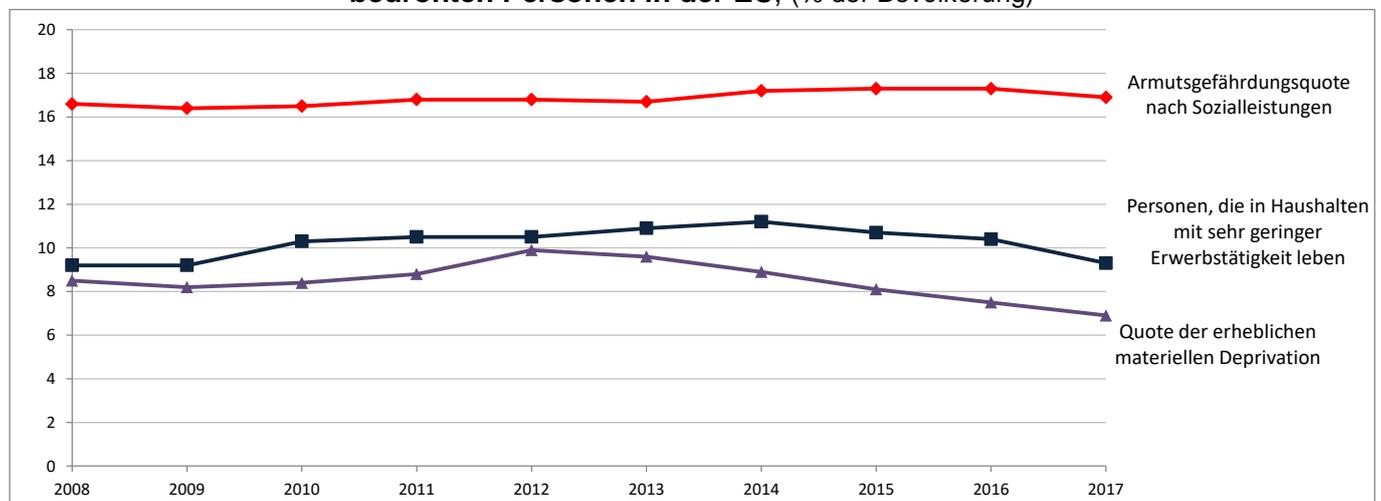
...jeder Vierzehnte litt unter erheblicher materieller Deprivation...

In der **EU** litten 6,9% der Bevölkerung im Jahr 2017 unter erheblicher materieller Deprivation. Dies bedeutet, dass ihre Lebensbedingungen auf Grund von fehlenden Mitteln eingeschränkt waren: Sie waren z. B. nicht in der Lage, ihre Rechnungen zu bezahlen, ihre Wohnung angemessen zu beheizen oder eine einwöchige Urlaubsreise zu finanzieren. Der Anteil der Personen in der **EU**, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, verringerte sich sowohl gegenüber 2016 (7,5%) als auch gegenüber 2008 (8,5%). Der Anteil derjenigen, die im Jahr 2017 unter erheblicher materieller Deprivation litten, unterschied sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten: Er reichte von 30,0% in **Bulgarien**, 21,1% in **Griechenland** und 19,7% in **Rumänien** bis zu unter 4% in **Schweden** (1,1%), **Luxemburg** (1,2%), **Finnland** (2,1%), den **Niederlanden** (2,6%), **Dänemark** (3,1%), **Malta** (3,3%), **Deutschland** (3,4%), **Österreich** und der **Tschechischen Republik** (je 3,7%). Im Vergleich zum Jahr 2008 erhöhte sich der Anteil der Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, in neun Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, und ging in achtzehn zurück.

...und jeder Elfte lebte in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit

Mit Hinblick auf den Indikator zur niedrigen Erwerbstätigkeit lebten 9,3% der Bevölkerung unter 60 Jahren in der **EU** in Haushalten, in denen die Erwachsenen im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Dieser Anteil ging gegenüber 2016 (10,5%) deutlich zurück und erreichte nahezu das Niveau von 2008 (9,2%). **Irland** (18,2% im Jahr 2016), **Griechenland** (15,6%), **Belgien** (13,5%), **Kroatien** (13% im Jahr 2016), **Spanien** (12,8%) und **Italien** (11,8%) verzeichneten die höchsten Anteile derjenigen, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebten, während die **Slowakei** (5,4%), die **Tschechische Republik** (5,5%), **Polen** (5,7%), **Estland** (5,8%) und **Slowenien** (6,2%) die niedrigsten Anteile registrierten. Gegenüber 2008 erhöhte sich der Anteil der Personen unter 60 Jahren, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben, in achtzehn Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, und ging in neun zurück.

Entwicklung der drei Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, (% der Bevölkerung)



Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2017 geschätzt.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) für Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, [hier](#) für niedrige Erwerbstätigkeit und [hier](#) für erhebliche materielle Deprivation.

Die Gesamtzahl der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, 2008 und 2017

	Armutsgefährdete Personen nach Sozialleistungen (%)		Von erheblicher materieller Deprivation betroffene Personen (%)		Personen unter 60 Jahren in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit (%)	
	2008	2017	2008	2017	2008	2017
EU*	16,6	16,9	8,5	6,9	9,2	9,3
Belgien	14,7	15,9	5,6	5,1	11,7	13,5
Bulgarien	21,4	23,4	41,2	30,0	8,1	11,1
Tsch. Republik	9,0	9,1	6,8	3,7	7,2	5,5
Dänemark	11,8	12,4	2,0	3,1	8,5	10,0
Deutschland	15,2	16,1	5,5	3,4	11,7	8,7
Estland	19,5	21,0	4,9	4,1	5,3	5,8
Irland***	15,5	16,6	5,5	6,5	13,7	18,2
Griechenland	20,1	20,2	11,2	21,1	7,5	15,6
Spanien	19,8	21,6	3,6	5,1	6,6	12,8
Frankreich	12,5	13,3	5,4	4,1	8,8	8,1
Kroatien**	:	19,5	:	10,3(p)	:	13,0
Italien	18,9	20,3	7,5	10,1	10,4	11,8
Zypern	15,9	15,7	9,1	11,5	4,5	9,4
Lettland	25,9	22,1	19,3	11,3	5,4	7,8
Litauen	20,9	22,9	12,5	12,4	6,1	9,7
Luxemburg	13,4	18,7	0,7	1,2	4,7	6,9
Ungarn	12,4	13,4	17,9	14,5	12,0	6,6
Malta	15,3	16,8	4,3	3,3	8,6	6,7
Niederlande	10,5	13,2	1,5	2,6	8,2	9,5
Österreich	15,2	14,4	5,9	3,7	7,4	8,3
Polen	16,9	15,0	17,7	5,9	8,0	5,7
Portugal	18,5	18,3	9,7	6,9	6,3	8,0
Rumänien	23,6	23,6	32,7	19,7	8,5	6,9
Slowenien	12,3	13,3	6,7	4,6	6,7	6,2
Slowakei	10,9	12,4	11,8	7,0	5,2	5,4
Finnland	13,6	11,5	3,5	2,1	7,5	10,7
Schweden	13,5	15,8	1,8	1,1	7,0	8,8
Ver. Königreich**	18,7	15,9	4,5	4,9 (p)	10,4	11,3
Island***	10,1	8,8 (p)	0,8	1,9 (p)	2,6	4,3 (p)
Norwegen	11,4	12,1	2,0	1,9	6,5	9,6
Schweiz***	15,7	14,7	2,1	1,5	3,3	5,5

: Daten nicht verfügbar

p Daten vorläufig

* Daten für 2008 ohne Kroatien. Daten für 2017 geschätzt

** Daten für 2016 statt für 2017 für Armutsgefährdung und niedrige Erwerbstätigkeit

*** Daten für 2016 statt für 2017

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) für Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, [hier](#) für erhebliche materielle Deprivation und [hier](#) für niedrige Erwerbstätigkeit.

Armutsgefährdungsschwellen in der EU, 2008 und 2017
(in Landeswährung)

	Währung	Jährliches nationales Median-Äquivalenzeinkommen (nach Sozialleistungen)		Armutsgefährdungsschwelle			
				Alleinlebende Erwachsene		Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren	
		2008	2017	2008	2017	2008	2017
Belgien	Euro	17 985	22 784	10 791	13 670	22 661	28 708
Bulgarien	BGN	4 247	7 022	2 548	4 213	5 351	8 848
Tsch. Republik	CZK	168 472	223 891	101 083	134 334	212 275	282 102
Dänemark	DKK	180 015	218 764	108 009	131 258	226 819	275 643
Deutschland	Euro	18 309	21 920	10 986	13 152	23 070	27 620
Estland	Euro	5 547	9 384	3 328	5 631	6 989	11 824
Irland*	Euro	22 995	22 407	13 797	13 444	28 973	28 233
Griechenland	Euro	10 800	7 600	6 480	4 560	13 608	9 576
Spanien	Euro	13 966	14 203	8 379	8 522	17 597	17 896
Frankreich	Euro	18 899	22 077	11 340	13 246	23 813	27 817
Kroatien*	HRK	:	43 593	:	26 156	:	54 928
Italien	Euro	15 640	16 542	9 384	9 925	19 706	20 843
Zypern	Euro	16 024	14 497	9 614	8 698	20 190	18 266
Lettland	Euro	4 740	6 607	2 844	3 964	5 972	8 325
Litauen	Euro	4 111	6 134	2 467	3 681	5 180	7 729
Luxemburg	Euro	30 917	36 076	18 550	21 645	38 955	45 455
Ungarn	HUF	1 105 926	1 553 604	663 556	932 162	1 393 467	1 957 541
Malta	Euro	10 009	14 496	6 005	8 698	12 611	18 265
Niederlande	Euro	19 522	23 561	11 713	14 137	24 598	29 687
Österreich	Euro	19 413	24 752	11 648	14 851	24 461	31 187
Polen	PLN	15 720	25 940	9 432	15 564	19 807	32 684
Portugal	Euro	8 143	9 071	4 886	5 443	10 260	11 429
Rumänien	RON	6 510	12 314	3 906	7 388	8 203	15 516
Slowenien	Euro	10 893	12 713	6 536	7 628	13 725	16 019
Slowakei	Euro	4 792	7 183	2 875	4 310	6 038	9 051
Finnland	Euro	19 794	23 987	11 876	14 392	24 940	30 223
Schweden	SEK	187 007	240 279	112 204	144 168	235 629	302 752
Ver. Königreich*	GBP	15 068	17 321	9 041	10 393	18 986	21 824
Island*	ISK	2 822 193	4 151 884(p)	1 693 316	2 491 130(p)	3 555 963	5 231 374(p)
Norwegen	NOK	254 905	366 051	152 855	219 631	320 996	461 225
Schweiz*	CHF	44 332	47 258	26 599	28 355	55 858	59 545

: Daten nicht verfügbar

p Daten vorläufig

* Daten für 2016 statt für 2017

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) für Einkommen und [hier](#) für Schwellen.

Die **Armutsgefährdungsquote** ist der Anteil der Personen, deren gesamtes Haushaltseinkommen (nach Sozialleistungen, Steuern und sonstigen Abzügen), das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht, unter der **Armutsgefährdungsschwelle** liegt, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens nach Sozialleistungen festgelegt ist.

Dieser Indikator misst nicht den Wohlstand oder die absolute Armut, sondern ein – im Vergleich zu anderen Personen im gleichen Land – niedriges Einkommen.

Die Schwelle ist abhängig von der Einkommensverteilung in einem Land bezogen auf ein bestimmtes Jahr und unterscheidet sich je nach Haushaltszusammensetzung. Deshalb ist zu beachten, dass die Armutsgefährdungsquote eine **relative Messgröße von Einkommensarmut** darstellt und dass sich die Armutsschwelle deutlich zwischen den Mitgliedstaaten unterscheidet. Diese Schwelle verändert sich ebenfalls mit der Zeit, da sie der Entwicklung des nationalen verfügbaren Medianeinkommens folgt: In einer Reihe von Mitgliedstaaten ist die Schwelle aufgrund der Wirtschaftskrise im Zeitraum von 2008 bis 2017 gesunken (Griechenland und Zypern) oder blieb nahezu unverändert (Spanien und Italien).

Geographische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Daten für EU-Aggregate für 2008 und 2009 ohne Kroatien.

Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung veröffentlichten Daten zur Armutgefährdung oder sozialen Ausgrenzung basieren auf der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC). Die **EU-SILC Erhebung** ist die Referenzquelle der EU für vergleichbare Statistiken über Einkommensverteilung, Armut und Lebensbedingungen. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Zur Referenzbevölkerung gehören alle privaten Haushalte und ihre derzeitigen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Gebiet dieses Mitgliedstaats ansässig sind. In Gemeinschaftshaushalten und in Institutionen lebende Personen sowie kleine, entlegene Teile des Gebiets eines Landes, auf die nicht mehr als 2% seiner Gesamtbevölkerung entfallen, sind generell aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

Personen, die armutsgefährdet sind, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren.

Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder ein Proteinäquivalent zu essen, 5) eine einwöchige Urlaubsreise zu machen, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.

Personen, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Studenten sind nicht miteinbezogen.

Die Gesamtzahl der **Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind**, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Statistik über Einkommen, soziale Eingliederung und Lebensbedingungen.

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) Einkommen und Lebensbedingungen.

Eurostat, [interaktive Infografik](#) zu von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU.

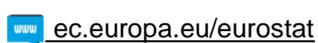
Webseite der Europäischen Kommission zur [Europa 2020-Strategie](#).

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Renata PALEN
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Daten:

Anna RYBKOWSKA
Tel. +352-4301-32431
anna.rybkowska@ec.europa.eu



Medien-Anfragen: Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu